

Newsletter 8

Juni 2007

Inhalt:

Start der Agenda in die nächste Runde

Die Steuerungsgruppe und die AgendaGruppen starten mit neuem Elan.

Alle Jahre wieder - das AgendaFrühstück

Heuer fand das AgendaFrühstück im Fridjof-Nansen-Park statt.

STAHLhART- das neue Projekt der Kunstgruppe

Die AgendaGruppe Kunst arbeitet in diesem Jahr in Stahl.

Grünflächennetz Liesing

Die AgendaGruppe Grünplan 23 stellt die Grünpotenziale des Bezirkes und eine Grünvernetzung für Liesing vor.

Radwegekonzept Liesing

Neue Aktivitäten der AgendaGruppe Grünplan 23:
Optimierung des Radwegenetzes für Liesing.

Stationen für Generationen

Die Solidarität zwischen Alt und Jung im Bezirk wird weiter verstärkt.

AgendaGruppe Ruhigeres Wohnen: Es geht weiter.

Auf Initiative der Gruppe sollen weitere Maßnahmen gesetzt werden.

Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs in Liesing

Besserer Komfort für Fahrgäste der öffentlichen Verkehrsmittel.

Sicheres Queren bei der S-Bahnstation Atzgersdorf

Die AgendaGruppe Sicheres Queren freut sich auf die Umsetzung ihrer Projektidee.

Sonnenstrom für Liesing

Der lange Weg der Umsetzung!

Beerdigungsrituale in Glaubensgemeinschaften

Friedhofbegehungen der Gruppe Interkulturelles Zusammenleben.

Termine im Sommer 2007

Ausstellung aktuell

Nachgefragt

BürgerInnen erklären, warum Sie in der Lokalen Agenda 21 mitarbeiten.

Rundumadum - Liesing

Start der Agenda in die nächste Runde

Im März 2007 startete die zweite Periode der Lokalen Agenda 21 im 23. Bezirk. Die zahlreichen Gruppen arbeiten mit Elan an ihren Zielsetzungen und Ideen weiter. Die Steuerungsgruppe trat im Mai zu ihrer ersten Sitzung zusammen und legte gemeinsam die Ziele für die nächsten zwei Jahre fest. Die Umsetzung der zahlreichen Vorschläge der AgendaGruppen steht dabei im Vordergrund. Dazu wird u.A. den Gruppen die Möglichkeit geboten, in den Kommissionen und Ausschüssen des Bezirks ihre Ideen vorzustellen und zu diskutieren – ein klares Zeichen für die hohe Qualität und Wertschätzung der Arbeit der AgendaGruppen! Die Steuerungsgruppe wird den Agendaprozess die kommenden zwei Jahre in leicht veränderter Form begleiten. So werden künftig 7 BürgerInnenvertreterInnen die Möglichkeit haben, dabei zu sein!

Hier die Zusammensetzung im einzelnen:

- Bezirksvorsteher: Manfred Wurm
- Bezirksvorsteherstellvertreter:
Gerald Bischof (SPÖ), Rudolf Klucsarits (ÖVP)
- VertreterInnen und StellvertreterInnen der politischen Fraktionen:
Susanne Deutsch, Andrea Krischke (SPÖ),
Thomas Arnoldner, Waltraud Schrittwieser (ÖVP),
Georg Irsa, Sarah Meyer (Grüne),
Gabriele Jell-Wiesinger, Roman Schmid (FPÖ)
- BürgerInnenvertreterInnen: insgesamt 7
Personen, bisher genannt (tw. StellvertreterInnen):
Sylvia Carlberg, Uwe Fischer, Eduard Giffinger,
Martin Kliwar, Brigitte Krupitza
- Vertreterin Verein LA 21 in Wien:
Andrea Binder - Zehetner
- Beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht):
Büroleiter des 23. Bezirks Wolfgang Ermischer
Team 2³ (TrägerInnen des Agendaprozesses)

Ein großes Dankeschön an alle beteiligten Personen, die sich mit viel Engagement für die Lebensqualität im Bezirk einsetzen!



v.l.n.r.: Martin Kliwar, Wolfgang Ermischer, Brigitte Krupitza, Roman Schmid, Waltraud Schrittwieser, Georg Irsa, Susanne Deutsch, Manfred Wurm, Andrea Binder-Zehetner, Uwe Fischer

Alle Jahre wieder - das AgendaFrühstück!

Am 2. Juni kamen zahlreiche Gäste zum alljährlichen AgendaFrühstück, das heuer im Fridjof-Nansen-Park statt fand. Zwischen 9:00 Uhr und 13:00 Uhr wurde dort im Sonnenschein gefrühstückt und über die Zielsetzungen und Erfolge der Agenda in Liesing diskutiert. Zum ersten Mal mit dabei war der Nachwuchs der Kunstgruppe. Angelika Rattay und Liette Clees präsentierten stolz ihre wenige Monate alten Kinder. Wir freuen uns mit ihnen und gratulieren sehr herzlich!



STAHLhART - das neue Projekt der Kunstgruppe!

Die Künstlergruppe des BaumArt Projekts will heuer unter ihrem neuen Namen „Kunst findet Stadt“ noch einmal mit ihrer Arbeit die Attraktivität des Bezirks steigern. Mit dem Motto STAHL(h)ART wollen sie ihr bewährtes Konzept diesmal mit dem Material Eisen umsetzen. Abgesehen von den unterschiedlichen Impressionen, die die Ausdruckskräfte der acht individuellen KünstlerInnen vermitteln, wird das Gesamtwerk vom Recycling Gedanken getragen. Energie- und Materialaufwand wird erheblich reduziert, da vornehmlich Schrott als Material verwendet werden soll. Ein Förderansuchen wurde bei der MA 7 eingereicht. Vorgesehen ist im Laufe des Sommers die Kunstwerke zusammen zu biegen, zu schweißen und sie dann im Herbst an der Liesing in der Nähe der Gerberbrücke aufzustellen.

Standorte der Kunstobjekte der Gruppe „Kunst findet Stadt“

- ① Wohlfühlweg
- ② BaumArt
- ③ STAHL(h)ART (geplant)



Grünflächennetz Liesing

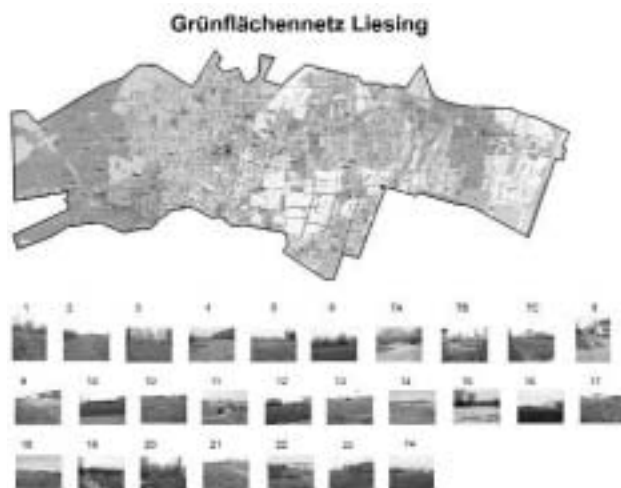
Die AgendaGruppe Grünplan 23 möchte in diesem Jahr ihren Plan Grünflächennetz Liesing den PolitikerInnen des Bezirks vorstellen und die Diskussion über das Grün und die letzten grünen Potenziale im Bezirk vertiefen.

Hierzu wurden bereits die ersten Schritte gesetzt, indem der Plan mit dem Bezirksvorsteher und mit VertreterInnen der einzelnen Parteien im Bezirk diskutiert wurde.

Im Herbst soll der Plan schließlich in der Bezirksentwicklungskommission präsentiert werden.

Bereits im Herbst 2006 wurde der Film „23 Grüntöne“ fertiggestellt. Er zeigt einige der grünen Potenziale im Norden des Bezirks und verdeutlicht die Anliegen der Gruppe. Vorgesehen ist, den Film im Laufe des Jahres an verschiedenen Orten im Bezirk zu zeigen.

Wenden Sie sich bitte ans AgendaBüro, wenn Sie die Termine erfahren möchten.



Radwegekonzept Liesing

Zur Vernetzung der im Grünplan dargestellten Potenziale wurden von der AgendaGruppe Grünplan 23 vertiefende Ideen zu einem Radwegekonzept Liesing entwickelt. Hierzu wurden verschiedene Teilbereiche des Bezirks abgefahren, um die Verbindungswege und die Problembereiche für RadfahrerInnen heraus zu arbeiten.

Ziele sind z.B:

Eine Verbindung Maurer Berg - Schnellbahn

Atzgersdorf oder Liesing bzw. Verbindung Maurer Berg - Mauer (Einkauf, Besorgung)

Eine Nord-Südverbindung nach Liesing /

Rodaun / Kalksburg und Speising / Hietzing
Vorgesehen ist auch, Teilbereiche z.B. im Liesinger Industriegebiet vertiefend zu bearbeiten.

Angestrebt wird jedenfalls eine Einbindung der Vorschläge in das Bezirksradwegenetz. Die Grüngruppe - Radwege freut sich über zusätzliche Anregungen.

AnsprechpartnerInnen: AgendaGruppe Grünplan 23, Christian Baumgartner, Sylvia Carlberg, Ulrike Oberwalder, Brigitte Feuerbach, Klaus Schubert,

Michaela Frank, Kurt Frank, Monika Wildauer.
Kontakt über das AgendaBüro.

Stationen für Generationen

Gemeinsam etwas erleben, das Verständnis für einander zu fördern und sich zwischen den Generationen auszutauschen sind immer noch die Hauptziele der AgendaGruppe „Generationendialog“ (Farah, Ioris, Verena, Tarik, Melanie, Otto, Jenny, Ferdinand, Julia, Roland, Sarah, Matthias, David, Sabine, Manfred...). Nach der Generationenjaune und dem Generationentalk gingen die Aktivitäten munter weiter. Nach einem sehr erfolgreichen Besuch im PensionistInnenklub „Putzendopplergasse“ mit line - in dance und hip hop im Dezember 2006 unter dem Motto „Spaß aus anderer Sicht“ entwickelte sich das nächste Event „Stationen für Generationen“ im Haus am Mühlengrund, das im März 2007 stattfand. Über 100 begeisterte TeilnehmerInnen erzählten aus ihrem Leben, tanzten, spielten Bingo oder waren aktiv in der Sitzgymnastikgruppe. Alles Stationen,



Eröffnet wurde durch Direktor Helmut Hempt und Bezirksvorsteher Manfred Wurm, die die Wichtigkeit des Dialogs zwischen den Generationen betonten. Der Seniorenbeauftragte Herbert Gerobl war ebenfalls dabei und Kerstin Siegel, die Zuständige für die Klubs und Aktionen im Haus am Mühlengrund begleitete und koordinierte die Veranstaltung. Die TeilnehmerInnen fanden das Engagement der Jugendlichen großartig und regten an, wieder gemeinsam etwas zu machen. Es wurde deshalb gleich eine Wiederholung für den Winter 07 geplant. Veranstaltungen wie „Stationen für Generationen“ haben zu gegenseitiger Wertschätzung und Respekt zwischen Alt und Jung beigetragen, elementare Grundlagen im Generationendialog. Bei allen Aktivitäten haben nicht nur die Jugendlichen Zeit und Energie eingebracht, sondern auch deren Lehrerinnen und Lehrer. Neben dem Fach Projektmanagement waren auch Fächer wie Bildnerische Erziehung, Deutsch, Musik, Psychologie, Geografie usw. involviert. Weitere Aktivitäten werden durch die Gruppe gesetzt, wie eine Aktionswoche in den PensionistInnenklubs mit Besuchen der Jugendlichen oder ein Billard Nachmittag. Ein Literatur-event ist für Anfang 2008 geplant, bei dem Bewohnerinnen und Bewohner aus dem 23. Bezirk selbst- oder fremdgeschriebene Texte einem größeren Publikum vortragen können. Sollten Sie Interesse an so einer Literaturveranstaltung haben, melden Sie sich bitte im AgendaBüro.

Für die AgendaGruppe Generationendialog
Sabine Steinbacher und Manfred Car



AgendaGruppe Ruhigeres Wohnen: Es geht weiter!

Die Gruppe „Ruhigeres Wohnen“ ist auch in der neuen Agendaperiode wieder in einigen Gebieten mit der Bearbeitung vielfältiger Anliegen aktiv:

- In Siebenhirten wurden viele Maßnahmen gesetzt – Änderung der Parkordnung, Geradeausfahrgebot, Lkw-Wegweisung,..., die sich in der Praxis auch sehr gut bewährt haben.
- In Atzgersdorf / Tullnertalgasse wurden neben den verkehrlichen Maßnahmen Errichtung von zwei Schutzwegen mit Gehsteigvorziehungen auch Verbesserungen an der Grünfläche Tullnertalgasse, wie z.B. Rückschnitt der Sträucher ergriffen. Die Sanierung des Spielplatzbelags, die auf Grund der starken Staubentwicklung ein dringendes Anliegen der AnwohnerInnen ist, wurde in das Investitionsprogramm des Bezirks aufgenommen und sollte damit in etwa 2 Jahren durchgeführt werden können.
- Im Kreuzungsbereich Schellenhofgasse – Ketzergasse wurde im Juni ein Schutzweg mit Gehsteigvorziehungen errichtet. Weitere Maßnahmen im Kreuzungsbereich Schellenhofgasse – Kellerberggasse sind noch in Planung.
- Die Gruppe beschäftigt sich auch mit einem neuen Anliegen von AnwohnerInnen in der Färbermühlgasse, die durch den Bahnlärm sehr stark in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt werden.
- Für die Johann - Teufel - Gasse werden ebenfalls verschiedene Vorschläge entwickelt und diskutiert, wie das immer stärker werdende Verkehrsaufkommen für die AnwohnerInnen verträglicher abgewickelt werden kann.
- Weitere Anliegen in der Breitenfurter Straße (Querung im Bereich Bickgasse), Elisengasse, Dirmhirngasse und Lemböckgasse werden ebenfalls bearbeitet.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind gerne eingeladen, bei der Gruppe „Ruhigeres Wohnen“ mitzuarbeiten und neue Themen einzubringen.



Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs in Liesing

Bereits vor einigen Monaten wurden zahlreiche Vorschläge der AgendaGruppe Öffentlicher Verkehr mit Vertretern der Wiener Linien besprochen und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Bis auf eine Ausnahme hat sich aber leider nicht viel getan. Ein neues Verkehrskonzept für die Erlaaer Schleife soll in den Sommerferien umgesetzt werden und zu der u.a. von der AgendaGruppe ÖV geforderten Verbesserung beim Umsteigen von der U6 auf die Buslinie 66A beitragen (Verlegung der Busstation von der Öko-Schule direkt unter die U6-Trasse, wo bisher der Taxistandplatz war; dieser soll dafür in die Erlaaer Schleife verlegt werden). Dass damit begonnen wurde, die Straßenbahn 60 schrittweise auf den Ulf umzustellen und dass die S-Bahn zwischen 22.00 Uhr und 1.00 Uhr früh wieder alle 15 Minuten nach Liesing fährt, freut der Gruppe sehr. Damit die Fahrzeit zwischen der Innenstadt und Mauer kürzer wird, müsste aber auch der Fahrplan vom Bus 60A bei der Station Atzgersdorf entsprechend

angepasst und die Wartezeiten deutlich verkürzt werden. Von den konkreten Vorschlägen für die Linie 60A wurde bisher leider keiner umgesetzt. Weder sind Verbesserungen des Komforts eingeleitet worden (fehlende Fahrgastunterstände - City-Light), noch ist das Angebot an Sitzplätzen vergrößert worden. Auch der Wunsch, die Beleuchtung bei den Stationen zu verbessern (Lesequalität), wurde noch nicht erfüllt. Für weitere Ideen, z.B. zur Linienführung des 60A bis zur U6-Station Alterlaa, wurde von den Wiener Linien eine Überprüfung angekündigt. Ähnliche Vorschläge zur Verbesserung des Komforts und der Linienführung wurden zum Teil auch bei dem Pilotprojekt der MA 18 zu Walkability am Stadtrand („Zu Fuß in Atzgersdorf“) vorgebracht. Vielleicht tut sich ja doch noch etwas. Die AgendaGruppe Öffentlicher Verkehr! (Rudolf Polan, Christian Eizinger).



Sicheres Queren bei der S-Bahnstation Atzgersdorf!

Diesen Sommer ist es soweit. Die Kreuzung Gatterederstraße - Knotzenbachgasse wird auf Vorschlag der AgendaGruppe umgebaut. Die Mitglieder der Gruppe freuen sich schon sehr auf die Eröffnung!

Sonnenstrom für Liesing - der lange Weg der Umsetzung!

Die Idee, auf dem Dach der Schule antonkriegergasse, eine der größten Photovoltaikanlagen von Wien zu errichten, hat die Gruppe schon vor über einem Jahr geboren. In der Zwischenzeit gibt es eine Zusage der Stadt Wien, die Anlage mit rund 40% der Errichtungskosten zu fördern. Neben zahlreichen Einzelpersonen spendeten auch die FPÖ und die Grünen Liesing namhafte Beträge. Dennoch fehlt immer noch einiges Geld für die Realisierung der Anlage und die AgendaGruppe bzw. die Schule antonkriegergasse sucht noch dringend Sponsoren. Wenn Sie als Einzelperson oder Unternehmen das zukunftsweisende und überparteiliche Projekt unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an das AgendaBüro.



Beerdigungsrituale in Glaubensgemeinschaften!

Bei der Auftaktveranstaltung in der Liesinger Bücherei erzählte uns der Wiener Historiker, Prof. Wolfgang Bandion viel Historisches über Begräbnisse in Wien, alte Friedhöfe und viele Bräuche, die mit dem Sterben und dem Begrabenwerden zusammen hängen. Bei der anschließenden Präsentation der 3 großen Eingottglauben bekamen die ZuhörerInnen Gelegenheit fest zu stellen, dass zwischen dem Judentum und dem Islam gar nicht so viele Unterschiede in den rituellen Handlungen bestehen. Auch die Erklärungen, die uns die Herr Dr. Weisz von der jüdischen Glaubensgemeinschaft und Herr Ing. Al Rahwi von der islamischen Glaubensgemeinschaft lieferten klangen plausibel: Beide Religionen entstanden in einem sehr heißen Klima – daher also die Beerdigung so rasch wie möglich. Warum legen die jüdischen FriedhofsbesucherInnen Steine auf den Grabstein? Ein Überbleibsel aus der Zeit, wo die Toten im harten Wüstenboden begraben wurden, der Wind den losen Sand und die kleinen Steinchen bald verwehte und dann Aasfresser Zugang zu den Toten hatten; um eine Störung der Totenruhe zu verhindern, legte jede/r Steine auf den Erdhügel, der auf diese Art nicht abgetragen werden konnte. Bei der Führung am katholischen Friedhof in Inzersdorf ging es um Unterschiede zwischen evangelischen und katholischen Begräbnissen - bis auf die „Aussegnung“ der evangelischen im Vergleich zur katholischen „Einsegnung“ ist alles sehr ähnlich. Auch Fragen wie „Muss es ein Priester sein?“ – (Nein, es gibt auch BegräbnisleiterInnen, die von der Erzdiözese bestellt werden) oder „Darf sich ein Christ verbrennen lassen“ (Früher nicht, heute schon) konnten geklärt werden. Besonders spannend war die Führung auf dem neuen islamischen Friedhof, der noch

im Bau ist: wir waren unter den ersten, die die neuen Räumlichkeiten besichtigen konnten. Ziel der Veranstaltungsreihe war es, die muslimischen Beerdigungsrituale kennen zu lernen und Berührungängste abzubauen. Von den TeilnehmerInnen wurden Wünsche nach einer Fortsetzung der Reihe laut – wir werden in uns gehen und hoffen Sie bald zu einer ähnlich spannenden Fortsetzung begrüßen zu dürfen! Wer den Wunsch nach eigener Mitarbeit verspürt oder Ideen liefern möchte, ist herzlich willkommen.

Drⁱⁿ. Brigitte Krupitza
für die AgendaGruppe „Interkulturelles Zusammenleben“



Termine im Sommer

02.07.2007, 18:00 Uhr: Liesinger Solarstammtisch, Restaurant Stasta Lehmannngasse 11
Vortrag von Ing. Gerhard Zehetner
„Passivbauweise und thermische Althaussanierung“

06.08.2007, 18:00 Uhr: Liesinger Solarstammtisch, Restaurant Stasta Lehmannngasse 11
Vortrag von Helga Morocutti „Kärnten und Großglockner mit Elektroautos“

03.09.2007, 18:00 Uhr: Liesinger Solarstammtisch, Restaurant Stasta Lehmannngasse 11
Vortrag von Rupert Fellinger (Fachreferent im Grünen Rathausklub für Energie & Umwelt)
„Energiepolitik aus Sicht der Grünen“

Ausblick in den Herbst

Im Oktober wird der Generationendialog in drei Pensionistenheimen des Bezirks in Form von gemeinsamen Gesprächen, Tanz und Spielen fortgesetzt:

Am **21.11.2007** zwischen 14:00 Uhr und

16:00 Uhr werden die Generationen mit einander Billard spielen (der Ort wird noch bekannt gegeben).

Im Dezember gibt es eine Wiederholung der

sehr erfolgreichen Aktion „Stationen für Generationen“ im Haus am Mühlgrund.

Vorgesehen ist eine gemeinsame

Veranstaltung mit der Bücherei Liesing bei der unterschiedliche Generationen selbst oder von anderen geschriebene Texte zum Besten geben können.

Ausstellung aktuell

Malereien von **Arnold Nobis** - ein Objekt von **Jenny** und **Frank Rattay** Mitglieder der Agenda Gruppe Kunst und Photos von **Ingrid Gregor** sind seit dem **1. Juni 2007** im AgendaBüro zu sehen. Schauen Sie vorbei, die Bilder, Photos und das Objekt sind teilweise in der Auslage ausgestellt und daher auch außerhalb der Öffnungszeiten zu betrachten.

Informationen zu den KünstlerInnen unter www.arnoldnobis.at
www.freiraum.or.at

RundumadumWeg in Liesing, 8. Etappe

Entweder mit der Straßenbahn 60 oder dem Bus 60 A nach Rodaun. Von nun an heißt es aufpassen, im folgenden Straßengewirr ist der Weg nicht leicht zu finden. Anfang auf dem Ambrosweg, einer schmalen Siedlungsstraße, unter einem Aquädukt hindurch in die Heckelstraße und der Liesing nach bis zum Liesinger Platz (Einkehrmöglichkeiten). Von hier ab weist uns der Liesingbach den Weg. Immer an seinem Ufer, das neuerdings umgestaltet wird, bis zum Atzgersdorfer Platz. Von hier wird's etwas naturnaher und netter, vor allem dann, wenn man ins Bett der Liesing hinabsteigt.

Immer stärkeres Aufkommen von Radlern, Spaziergängern und Müßiggängern verrät, dass man dem Wohnpark Alterlaa näher kommt. Kurz davor noch ein „Wohlfühlweg“ und die Baumschau „BaumArt“, ehe man die riesigen Wohn-

lich neuen Stadtteil gab. Dass der Architekt des Wohnparks allerdings ein naturverbundener Mensch war, beweist die Tatsache, dass jede der über 3.000 Wohnungen über einen großen Balkon verfügt. Bei der U-Bahnstation der Linie 6 ist Schluss oder man marschiert weiter Richtung Wienerberg, wo uns eine ganz besonders nette Etappe erwartet - aber das ist eine andere Geschichte.

- Schwierigkeiten: Keine
- Gesamtzeit: ca. 2 Stunden
- Beste Jahreszeit: Jederzeit möglich.
- Kinder: Die kurze Etappe bereitet auch Kindern

keine große Schwierigkeiten. Allerdings sind - bis auf die Liesing und manche Spielplätze unterwegs - die kindgerechten Attraktionen dünn gesät.

- Hund und Katz': Null problemo
- Einkehrmöglichkeiten: Verhungern wird man auf diesem Gassl-Weg nicht
- Karte: Karte zum Ausdrucken Internet: <http://bergnews.com/touren/wiener-stadtwanderwege/rundumadum/etappe8-rodaun-liesingbach-wohnpark%20alterlaa/etappe8-rodaun-liesingbach-wohnpark-alterlaa.htm>





Nachgefragt

Kurzes Interview mit
Angelika Rattay,
AgendaGruppe Kunst

Frau Rattay, warum arbeiten Sie freiwillig und ehrenamtlich bei Projekten der Lokalen Agenda 21 mit?

Ich bin im 23. aufgewachsen und fühle mich daher sehr verbunden mit meinem Bezirk. Leider habe ich feststellen müssen, dass es kaum Kunst oder Kunstveranstaltungen im öffentlichen Raum gibt. Da ich weiß, dass sich Dinge nur verändern können, wenn man selbst etwas dazu beiträgt, habe ich mich sofort entschlossen bei der Agenda 21 mitzuarbeiten.

Hat Ihnen Ihr Engagement persönlich etwas gebracht?

In der Gruppe habe ich viele gleichgesinnte Künstler kennengelernt, mit denen ich einen regen Austausch hege. Ich freue mich meine Fähigkeiten in diesem Team einbringen zu können und von den Erfahrungen der anderen zu lernen.

Können Sie anderen BürgerInnen in Liesing eine Mitarbeit empfehlen?

Ja, in jedem Fall, denn ich denke, dass viele MitbürgerInnen gute Ideen haben, die zur Verbesserung der Lebensqualität in unserem Bezirk bei-

tragen können. Denn jeder von uns hat Träume und Wünsche und gemeinsam können wir erreichen, dass einige davon Wirklichkeit werden.

Was würden Sie sich für die Zukunft der

Lokalen Agenda 21 im Bezirk wünschen?

Ich würde mir eine verstärkte Unterstützung in der Kunstgruppe wünschen, sowohl von den MitbürgerInnen als auch von den PolitikerInnen. Denn Kunst ist wichtig, Kunst ist kein Luxus, sondern ein Zeichen unserer Kreativität, unserer Individualität und der Freiheit unseres Geistes.

Weitere Ideen und Vorschläge für den 23. Bezirk sind gefragt

Die Lokale Agenda vernetzt Leute mit Ideen. Menschen mit Ideen zu den Themenbereichen Kultur, Ökologie, Bildung, Zusammenleben wenden sich an das AgendaBüro. Gleichgesinnte werden zusammengebracht.

www.agenda-wien23.at.

Nutzen Sie unsere Homepage. Neben Informationen zur Lokalen Agenda21 und zum aktuellen Arbeitsstand in den AgendaGruppen finden Sie Fotos zu den wichtigsten Veranstaltungen der Lokalen Agenda 21 im 23. Bezirk. Sie können natürlich auch über unsere Homepage mit uns in Kontakt treten.

Innovative Ideen vor den Vorhang.

Es gibt die Möglichkeit mit kurzen Artikeln innovative, nachhaltige Projekte und Ideen im Agenda Newsletter (Print) vorzustellen. Wer ein breiteres Publikum für sein Projekt erreichen will, wendet sich ans AgendaBüro. Die Auswahl der eingelangten Artikel bleibt 2³ vorbehalten. Nähere Informationen zur Lokale Agenda 21 im 23. Bezirk finden Sie unter www.agenda-wien23.at.

Auch diesen Newsletter können Sie von der Homepage als pdf runterladen.

AgendaBüro

Breitenfurter Straße 358,

Ladenlokal 2 (beim Liesinger Platz),

Öffnungszeiten: Mi: 10-15 Uhr, Do: 14-19 Uhr

Tel: 01/9442806 oder 06991/9442806

E-mail: buero@agenda-wien23.at

www.agenda-wien23.at

